

Allerdissen weist Kritik des Landrates zurück

Streit um die Ettelner Windräder: Der Borchener Bürgermeister fühlt sich persönlich angegriffen

■ **Borchen.** Der Schlagabtausch zwischen Borchens Bürgermeister Reiner Allerdissen und dem Landrat Manfred Müller aufgrund der geplanten Windräder in Etteln geht weiter. Auf die am Freitag verfasste Pressemitteilung des Kreises und die darin enthaltene Kritik hat Allerdissen nun reagiert.

„Ich bedauere den Ton dieser Pressemitteilung, die über weite Strecken persönliche Angriffe gegen mich enthält, außerordentlich“, teilte der Bürgermeister nun mit.

Er weist die Vorwürfe, emotional mit rechtlichen Sachverhalten umzugehen, den Landrat persönlich angegriffen zu haben und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreises angegangen zu sein, von sich.

„Darüber hinaus stelle ich ausdrücklich fest, dass der Landrat keinen der in meiner Erklärung enthaltenen Sachverhalte bestreitet. Im Gegenteil, der Landrat stellt wiederum in Aussicht, dass nun statt der einen Windkraftanlage, die Gegenstand des Vergleichsvorschlags war, nun alle vier An-

lagen genehmigt werden“, so Allerdissen. Es erfülle ihn mit großer Besorgnis, dass der Landrat dieses behauptet, obwohl er noch am 13. Juni gegenüber der Bezirksregierung erklärt habe, dass er als Baugenehmigungsbehörde keine Bedenken gegen die sachliche Teilflächennutzungsplanung „Windenergie“ der Gemeinde Borchen erhebe, so Borchens Bürgermeister. Der Rat der Gemeinde stehe mit überwältigender Mehrheit hinter seinem Vorgehen in dieser Angelegenheit. Das gehe aus dem in Kürze vorliegenden Protokoll der Ratssitzung hervor.

Der Bürgermeister hat das Angebot des Landrats abgelehnt, dass Fachleute des Kreises im Borchener Rat für Fragen und Antworten zu der komplexen Materie zur Verfügung stehen könnten. Deshalb wird der Landrat in Kürze die Fraktionsvorsitzenden des Borchener Rates ins Kreishaus einladen. „Denn hier muss es weitergehen. Wir arbeiten hier für die Menschen im Kreis Paderborn“, so der Landrat.